

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1795

52 (24.12.1795) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines

Intelligenz = oder Wochenblatt
für sämmtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.

Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Obrigkeithliche Notifikation.

Pforzheim. Es sind die Unterpfandsbücher in dem Flecken Dietlingen nach und nach in eine solche verbesserte und üble Verfassung gerathen, daß deren gänzliche Erneuerung unumgänglich nöthig fern will, um theils das dasige Gericht und die Gläubiger ratione praeteriti noch in Zeiten für Schaden wahren, theils aber auch in Zukunft über neue Schuldverreibungen die gerichtliche Gewährung mit Bestand Rechts ertheilen zu können. Zu dieser Unterpfandsbuchs-Erneuerung hat man Montag den 18ten und folgende Tage im Monat Jenner künftigen Jahrs festgesetzt, auf welche Zeit dieses Geschäft durch einen hiesigen Stadtschreiberey Actuar auf dem Rathhaus zu Dietlingen vorgenommen werden wird. Da nun hiebei die Einsicht aller und jeder Dietlinger Obligationen erforderlich ist; so werden alle diejenige welche Dietlinger Obligationen besitzen, solche den 18ten, 19ten und 20ten Jenner künftigen Jahrs auf dem Rathhaus zu Dietlingen bey Verlust ihres Unterpfandsrechts im Original oder beglaubter Abschrift vorlegen und dem Actuar zum nöthigen Gebrauch allenfalls gegen Schein belassen, nach geendigtem Geschäft aber solche zurückhalten. Welches zu jedermanns Wissenschaft und Nachachtung andurch bekannt gemacht wird. Pforzheim den 28ten Nov. 1795. Oberamt allda.

Köeln. Mit dem vor mundtods erklärten Adam Kemmer zu Egringen soll ohne Gutheissen seines Plegers Martin Barth, Niemand etwas handeln, bey Verlust der Forderung, Aufhebung des Handels und weiterer nach den Umständen erforderlicher Bestrafung. Verordnet bey Oberamt Lörrach den 30. Nov. 1795.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Zur Schulden-Liquidation des Herrschaftlichen Kutschers Johannes Danners sollen sich alle diejenige, die eine Schuld oder Eigenthum an die Masse zu fordern haben, Dienstags den 18ten Jan. 1796 bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen auf

Fürstl. Hofmarschallamts Rathley einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet Carlsruhe bey Hofmarschallamt den 14ten December 1795.

Durlach. Die seit vielen Jahren von hier abwesende beide Söhne des verstorbenen Präceptor Kochs von da, Georg Gottlieb und Friedrich Ludwig oder deren rechtmäßige Erben sollen ihr unter bisheriger Pflegschaft stehendes Vermögen in Zeit von 3 Monaten in Empfang nehmen ansonsten wird solches ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden. Verordnet bey Oberamt Durlach den 8ten Dec. 1795.

Pforzheim. Christoph Neubäuser von Aurbach im Württembergischen, welcher der Entwendung eines Sacks mit Frucht höchst verdächtig und entwichen ist, soll sich dieserwegen binnen dato und 6 Wochen dahier persönlich verantworten, sonst wird er der disseligen Hochfürstl. Lande verwiesen und sein Nahme an den Galgen geschlagen. Verordnet Pforzheim bey Oberamt den 27ten November 1795.

Stein. Die desertirte schwäbische Krat-contingents, Soldaten Michel Schraff von Auerbach und Christian Dille von Obermutscheibach werden in Gemäßheit ergangenen höchsten Befehls hiermit öffentlich vorgeladen sich innerhalb sechs Wochen dahier zu stellen und wegen seines Austritts zu rechtfertigen, widrigenfalls ihr Vermögen confiscirt und sie des Lands werden verwiesen werden. Verordnet Stein bey Amt den 16ten November 1795.

Kastatt. Die wegen Aussetzung eines ohnehelichen Kindes in Untersuchung gerathene und vor derselben Beendigung aus dem Gefängnis entwichene Basille Moncé von Ellenbruche aus dem Monier Gebiet, wird hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie binnen 6 Wochen vor dahiesigem Oberamt erscheinen, ihres Austritts wegen Red und Antwort geben, sofort die Beendigung ihrer Sache abwarten, oder im Entsehungsfall gewärtigen solle, daß sie der Fürstlichen Lande verwiesen

und ihr Namen an den Galgen geschlagen werden solle. Decretum Kasalt bey Oberamt den 16. Dec. 1795.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Beym Herrschaftlichen Gartentrecht Lunginger in Klein Carlsruhe No. 225. liegen 350 fl. Pflanzschafts-Gelder gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Carlsruhe. Beym Hofspohrer Brenner ist ein braunes Logis zu verlehnen, besteht in 2 Stuben einer Kammer, Keller, Platz zum Holz und kann täglich bezogen werden.

Carlsruhe. Bey Frau Graferinn in der Waldhorngas sind im obern Stock zwey bequeme Zimmer vor ledige Herrn auf den 23ten Jan. zu verlehnen.

Carlsruhe. Bey Frau Geometer Hächlerin in Klein Carlsruhe, ist der obere Stock vor verheirathete oder ledige Personen zu verlehnen und kann sogleich, oder auf den 23ten Jan. bezogen werden.

Carlsruhe. In No. 139. in der Rittergas ist im untern Stock ein Logis vor ledige Herrn mit oder ohne Meubles täglich zu verlehnen, das Nähere ist bey Hessaquai Tillmann zu erfragen.

Carlsruhe. In No. 142. in der Waldhorngas ist der ganze obere Stock zu verlehnen und kann auf den 23ten Jan. bezogen werden, das Nähere ist bey dem Schumacher Kirchenbauer zu erfragen.

Carlsruhe. Dienstags den 29. d. M. Nachmittags um 2 Uhr wird die denen Adlerwirth Kiedelischen Kindern in Mühlburg zugehörige Wirthschaftsbehauung mit 6 dazu gehörigen Morgen Güther, unter welchen 2 schöne Gärten begriffen sind, in dem Wirthshaus zum Vogel Strauß daselbst, auf ein oder mehrere Jahre in öffentlicher Steigerung, Bestandsweise hingegeben werden. Da nun bey dieser Versteigerung auch auswärtige Steigerungsliebhabere zugelassen werden dürfen, so wird anmit diese auf obenbemelten Tag vor sich gehende Verlehnung mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß der allenfallsige Steigerer sich wegen seiner sonstigen guten Aufführung und besitzenden Vermögens mit obrigkeitlichen Zeugnissen legitimiren müsse. Verordnet vom Oberamt Carlsruhe den 12. Dec. 1795.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung sind mehrerley Sorten ganz feine Liguers nemlich Huile de Vanille. Eau de Noyaux und Eau d'Anis die kleine Bouteille für einen Gulden zu haben.

Neujahrswünsche pro 1796.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe sind wieder wie alle Jahre allerley Sorten schöne und ganz neue Neujahrswünsche zu haben: Nemlich, Italienische mit Devisen, kleine ganz feine

auf Atlas geprägte, kleine feine geprägte, die Verse auf Atlas, kleine ganz feine a la Wedgwoot, große eine illuminierte auf Atlas, Bänder auf Neujahrs und Geburtstage, große ordinaire illuminierte auf Atlas, große geprägte auf Atlas, große einfarbige auf Atlas, kleine illuminierte auf Atlas, Neze, kleine in illuminierten Bignetten ohne Atlas, kleine in einfarbige Bignetten, kleine ganz auf Atlas gemahlte, feine halbe Glanzbogen, ordinaire ganze Glanzbogen von allerley Farben, ordinaire Bogen, ferner rothe Genever, Bouqueter, Atlashne und lederne Tabackbeutel, Geldbeutel, fein gemahlte, gestickte und einfarbige Strumpfbänder, runde gestickte und andre Nadelkäffen, nebst noch mehrerley Sorten in verschiednen Preissen von 6 kr. bis 2 fl. 15 kr. das Stück zu haben. Auf Bestellen kann man solche auch in der Wagnerischen Buchhandlung in Freyburg im Breisgau, bey Herrn Buchbinder Siegele in Pforzheim, Herrn Buchbinder Eisenlohr dem jüngern in Emmendingen, Herrn Buchbinder Geiger in Lahr und den übrigen Herren Buchbindern im Land haben.

In Macklots Hofbuchhandlung sind folgende Taschenkalender für 1796 zu haben.

Berliner Kalender zur sittlichen und angenehmen Unterhaltung mit 12 Kupfern v. D. Chodowicki.

Berliner historisch-genealogischer Kalender. Enthält die Geschichte Polens. mit Charten und Kupfern v. D. Chodowicki.

Berliner Post-Kalender, mit 12 Kupfern.

Berliner Geneal. Kalender, mit 12 Kupfern.

Kleiner Berliner Kalender, mit 12 illuminierten Kupf. Becker. Taschenbuch zum geselligen Vergnügen mit Kupfern, von Kobl.

Küchentaschenbuch für Frauenzimmer zur täglichen Wahl der Speisen.

Langs. Taschenbuch für häusliche und gesellige Freuden, mit Kupf. von Chodowicki und Guttenberg.

Revolutions-Almanach, mit vielen Kupf.

Girtanner. Almanach der Revolutions-Charaktere, mit vielen Kupfern.

Mannheimer Kalender zum Andenken des franz. Kriegs mit Kupf.

Berliner Almanach zum Vergnügen und zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse, mit 17 Kupfern.

Göttinger Kalender mit Kupfern —

Lauenburger Ditto mit Kupfern. — von Chodowicki.

Ebert. Jahrbuch zur Unterhaltung für Damen, m. K.

Leipziger Frauenzimmer Almanach zum Nutzen und Vergnügen, mit vielen Kupfern.

Becker Taschenbuch für Gartenfreunde, m. K.

Taschenbuch für Natur- und Gartenfreunde mit Abbildungen von Hohenheim.

Taschenkalender für Pferdeliebhaber, Reiter, Pferdezüchter, Tierärzte und Vorgesetzte großer Marställe. Von F. W. F. Freyherrn Bouwlinghau von Wallmerode, mit 13 Kupfern.

Leonhardi Forst- und Jagd-Callender, m. illum. K.

Neuer Frankfurter Taschenkalender mit Kupf.

Zweyerley kleine Frankfurter, m. K.

Almanac pour l'Anne. 1796. tout petit.

Dito deutsch.

Almanac pour l'anné 1796.

Almanac pour l'Anné 4me de la Republique Francaise, Nebst mehrere kleinen deut. u. franz. Callender.

Gemälde des Schönen und Guten zur Veredlung jugendlicher Seelen von einem Kinderfreund. Mit vielen Kupfern.

Zauber-Spiegel für junge gebildete Damen.

Unterhaltungen für gebildete Menschen zur Beförderung einer vernünftigen Lebensphilosophie mit Kupf.

Der verrathene Amor, oder Wörterbuch für Liebende.

Wahrsagerpiel zur Unterhaltung guter Freunde in Gesellschaften, bestehend in 110 Blättern.

Frag- und Antwortspiel zur Unterhaltung munterer Gesellschaften, bestehend in 50 Fragen und 50 Antworten.

Serner ist noch ausser obigen zu haben.

Etuis mit Portraits und Futteral. Etuis mit dito laquirt. Etuis dito ohne Flüssigen. Etuis mit Callender und Instrumenten und la quiet. Etuis mit feinen Callendern, mit Gold eingedruckten Sonn und Festtagen, Spiegal, illum. Kupfern, Portraits mit Silberleder Futteral. Diese nemlichen ohne Portraits. Kalender mit doppel Futteral und Spiegel. Die nemlichen französisch. Kalender mit halb Futteral. Die nemlichen französisch. Fingercalender in Silberleder mit Futteral. Die nemlichen französisch. Holländisch Postpapier von allen Farben, geglättet, mit vergoldetem Schnitt und zierlichen Einfassungen zu Briefen auch Brief Couverte, u. d. g. m.

Die Wetterau in 6 Blatt, von Bunau.

Die Grafschaft Harau Lichtenberg.

Die Rheingegend von Mainz bis Rheinfels.

Frankreich in Departements.

Kriegscharte zwischen dem Rhein und der Mosel erstes Blatt, nach Cassini bearbeitet. Sie ist 6 Schuhe hoch und über 5 Schuhe breit und geht von St. Goar bis Offendorf und Brumat und von Heidelberg bis in die Gegend von Trier. Das 2te und 3te Blatt erscheint künftiges Frühjahr und die 3 übrigen bald hernach. Jedes Blatt kostet im Weg der Subscription 2 fl. 45 kr.

Als Weihnachts-Geschenk für die Jugend sind folgende Bücher zu empfehlen und in Macklots Hofbuchhandlung zu haben.

U.C. Buch Naturhistorisches, oder Abbildung und Beschreibung merkwürdiger Thiere, v. Gatterer. 2 Theile, mit Kupfern. 8. Offenb. 1793. 1 fl. 12 kr.

Bildergallerie (neue) für junge Söhne und Töchter, mit illum. Kupfern. gr. 8. Berlin 1795. 7 fl. 12 kr.

Biographien für die Jugend. 1ster Band 8. Tübingen 1795. 1 fl.

Buch (das goldne) für Kinder, mit illum. Kupfern. 8. Dresden 1795. 1 fl. 20 kr.

— (das) der Natur, oder Beobachtung und Unterhaltung für Kinder. 2 St. 8. 1795. 20 kr.

Campe. Kleine Seelenlehre für Kinder. mit Kupfern. 8. Lpz. 1795. 1 fl.

Campe Klugheitslehren für Jünglinge. 8. Zell. 1794. 36 kr.

Dreves (J.) Botanisches Bilderbuch für die Jugend und die Freunde der Pflanzkunde. mit illum. Kupfern. 6 Hefte. 4. Lpz. 1795. jedes Heft 1 fl. 30 kr.

— Aesopische für die Jugend v. Meißner. 8. Prag. 1794. 1 fl. 30 kr.

Dito mit 150 Holzschnitten. 2 fl. 45 kr.

Gemälde des Schönen und Guten zur Veredlung jugendlicher Seelen, mit Kupf. 8. Leipzig 1795. 1 fl. 30 kr.

Kinderfreund (neuer) von Engelhard und Mertel, 5 Theile, mit Kupfern 8. Leipzig 1795. 5 fl.

Lang (C.) Taschenbuch zur Unterhaltung und zum Vergnügen für junge Deutsche vom Adel und vom gebildeten Bürgerstand, mit Kupf. 8. 1795. 1 fl. 12 kr.

Mertens. Der kleine Lateiner. 8. 1795. 1 fl.

Raffs Naturgeschichte für Kinder m. K. 8. 1795. 1 fl. 30 kr.

Unterhaltung in der Naturgeschichte für die Jugend, mit Kupf. 8. Leipzig 1795. 2 fl. 48 kr.

Wagner. Lehren der Weisheit und Tugend. 8. Frankfurt 1795. 30 kr.

Weisse. Kinderfreund, 12 Theile, mit Kupfern und Musf. 8. 5 fl. 30 kr.

Sachen so gestohlen worden.

Carlsruhe. In der Nacht vom 22. auf den 23. dieses ist in einem sichern Haus dahier ohngefehr 150 bis 160 Pfund Schweinefleisch, welches seit 8 Tagen im Salz gelegen, sodann 2 ebenfalls eingesalzt gewesene Stücke Rindfleisch von 8 Pfund, eine umgebrachte, noch unausgenommene Gans, nebst 2 Pomadehäfelein von Porzellan und einige Pichter diebischer Weise entwendet worden. Demjenigen, welcher dieses Diebstahl wegen bestimmte Anzeigen zur Herausbringung des Thäters zu machen im Stande ist, wird dieserwegen eine Belohnung von 25 fl. nebst Verschweigung seines Namens zugesichert. Carlsruhe bey Oberamt den 24. Dec. 1795.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat December ist der Rathsverwandte und Handassmann Herr Sellmeth.

Carlsruhe. In hiesiger Hoffschreinerrey ist man willens ein Quantum Eichen, besonders aber Nuß und Kirschendäumen Holz, in Diehlen, oder auch ganzen Klößen anzulanten, es werden dessfalls die Herrn Orts-vorgesetzte höchst ersucht, es gelegentlich unter ihren Gemeinden bekannt zu machen, damit diejenige welche dergleichen Hölzer zu verkaufen haben, sich bey Unterschriebenen melden können. Joh. Gräßle & Söhne.

Johannwettersbach. Da das hiesige Guth bereits wieder verpachtet ist, so wird solches hiemit bekannt gemacht, um allenfalligen Liebhabern zum Pacht die Bemühung zu ersparen.

Sreyherrlich v. Schillingische Verwaltung.
A n k ü n d i g u n g.

Carlsruhe. Der längst bekannte beliebte Dichter Herr Doctor Gottl. Friedr. Stäudlin kündigt hiermit dem geehrten Publico eine neue, durchaus verbesserte und vermehrte Ausgabe seiner bereits im Jahr 1787. herausgegebenen Gedichte auf Pränumeration an. Der erste Band derselben, auf sein weiß Schreibpapier mit neuen Christen gedruckt und mit einem niedlichen Titellkupfer geziert, erscheint zu Ostern künftigen Jahrs. Jeder Band kostet im Subscriptionspreis 1 fl. 30 kr. Jeder Abonnent macht sich durch Subscription auf den ersten Band auch zur Abnahme des zweyten Bands, welcher ohne Zweifel Michaeli künftigen Jahrs erscheinen wird, verbindlich. Bis Ende Febr. 1796. steht die Subscription offen. Nach Verfluß dieser Zeit kostet jeder Band 2 fl. 15 kr. Macklots Hofbuchhandlung allhier nimmt Subscription darauf an. Da die Namen der Subscribern dem ersten Band vorgedruckt werden sollen, so erbittet man sich baldigst die Bestellungen darauf, Briefe und Geld oder gefällig Postfrey.

Vermischte Nachrichten.

Sichre Mittel die Hausgrillen oder die sogenannten Heimchen, aus den Häusern zu vertreiben.

(Beschluß.)

Andre nehmen des Abends ein recht glühendes Kohlenbecken und werfen frische Blätter und Zweige von Helleboder darauf, welches einen gewaltigen Dampf giebt, der durch alle Ritzen zieht. Des andern Morgens liegen die meisten Heimchen todt herum und die noch lebenden kriechen matt an den Wänden, daß man sie greifen kann. Nach einigen Wiederholungen dieses Mittels sind sie ganz vertilgt. Nur muß man sich für Feuersgefahr dabey sehr in Acht nehmen.

Will man sie in den Böchern tödten, so streicht man in dieselben gekochte Erbsen mit allenfalls im Schleim vom Gummi Arabico geößnetem Quecksilber hinein, woran sie wohl sterben können, wenn sie davon freffen und wozu selbst nicht leicht ein andres Thier kommen und Schaden davon nehmen kann.

Ja selbst die Ausdünstung kann ihnen schon schaden. Wenn man den Lehm, womit die Wände gemauert werden, mit aufgelöstem blauen oder weissen Vitriol anmacht, so werden sie auch diese nicht aushöhlen, folglich sich keinen Zufluchtsort verschaffen können und also umkommen müssen.

Vermuthliche Schädlichkeit des Streusandes bey der Schreiberey, nebst einer Anfrage.

Bey der Schreiberey bedient man sich zur geschwindern Abtrocknung des Geschriebenen, gewöhnlich des Sands oder Löschpapiers. Derjenige, welcher seine Tage am Schreibtisch verleben muß und also geädigt ist, ohne Unterlaß nach der Sandbüchse zu greifen, wird gewiß mit mir die Bemerkung gemacht haben, daß bey dem öftern Ausstreuen des Sands, nur die gröbern Körner, die kleinen Steine auf das Papier fallen, der leichtere Theil aber, der Staub, in der Luft zurück bleibt und größtentheils vermittelst des Athems, in den Körper gezogen wird.

Vorzüglich ist dieses der Fall in kleinen niedrigen Stuben, wo entweder mehrere zugleich schreiben, oder wo es an Luftübern in den Fenstern fehlt, durch welche diese Unreinigkeit einen Ausweg findet. Die Schädlichkeit dieses Staubs für die Gesundheit, ist wohl nicht zu verkennen und ich glaube aus eigener Erfahrung behaupten zu können, daß dadurch bey Engbrüstigen ein sogenannter kurzer, oder trockner Husten, wo nicht erzeugt, doch wenigstens befördert wird.

(Die Fortsetzung folgt.)

Geborne.

Carlsruhe. In der hiesigen reformirten Gemeinde den 12ten Dec. Johann Math. Gottlieb, Vater Wilhelm Münz Hofsquay. Den 16ten, Carl Christoph Vater: Herr Knieße, Hofraths Canzleist.

Gestorbne.

Carlsruhe. In der hiesigen reformirten Gemeinde den 21ten December, Carl Christoph, Vater: Herr Knieße, Hofraths Canzleist.

Dienstnachrichten.

Serenissimus haben gnädigst geruhet, dem Herrn Oberhofschreiber und Straßeninspector Nageldinger zu Nassau, den Charakter als Landkommisarius beyzulegen.